



100 Jahre BUND Naturschutz in Bayern e.V. „Gerettete Landschaften“

„Bayern sähe anders aus, wenn es den BN nicht gäbe!“ – Das sagen wir oft und dank des umfassenden Einsatzes von Ulrike Rohm-Berner und Winfried Berner können wir es nun auch eindeutig belegen. Gerade rechtzeitig zum 100jährigen Jubiläum des BUND Naturschutz (BN) erscheint im Bergverlag Rother der Wanderführer „Gerettete Landschaften“ mit 40 Wandertouren quer durch Bayern. Die Tour Nummer 34 führt nach Erlangen. Durch das BN-Engagement wurden einerseits die Brucker Lache vor Zerstörung bewahrt und andererseits am Exerzierplatz wenigstens der Kernbereich als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Lassen Sie sich in die Erlanger BN-Geschichte führen und vielleicht können wir dadurch Ihr Interesse an den Wandertouren wecken. Das Büchlein ist im Buchhandel und in der Erlanger BN-Geschäftsstelle (Tel. 23 668) erhältlich.

Doris Tropper

Erlangen - Zwei Naturschutzgebiete mitten in der Stadt

Wenn irgendwo eine mehrspurige Straße nach einer großen Kreuzung im Niemandsland endet, ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass die Dinge anders gekommen sind als sie geplant waren. Und zwar in einem fortgeschrittenen Stadium, denn es wurde ja bereits mit der Realisierung begonnen.

Entsprechend groß ist der Druck zum Weiterbau: »Es wäre doch ein Schildbürgerstreich«, so das Standardargument, »wenn wir jetzt, wo wir die Kreuzung für teures Geld ausgebaut haben, die Straße nicht zu Ende bauen würden!«

In einem solchen Straßenstumpf endet, in Verlängerung der vierspurigen Gebbertstraße, die Hammerbacherstraße am südlichen Stadtrand von Erlangen. Wäre sie wie geplant weitergebaut worden, wäre von dem heutigen Naturschutzgebiet Brucker Lache – dem westlichsten Zipfel des Sebalder Reichswalds – nicht viel übrig geblieben: sie hätte das ohnehin relativ kleine Schutzgebiet mitten durchgeschnitten, und das hätte es angesichts des Siedlungsdrucks kaum überlebt.

Das Herzstück der Brucker Lache ist ein in West-Ost-Richtung verlaufendes Naturwaldreservat, das einen wertvollen Erlenbruchwald birgt. Es ist zwiebelartig erst von einem Naturschutzgebiet und dann von einer Pufferzone umgeben, die zu seinem Schutz dringend erforderlich ist. Vom Tennenloher Forst ist die Brucker Lache durch die Bundesstraße 4 abgetrennt, an den übrigen drei Seiten ist sie von Bebauung umgeben. Der Bebauungsplan von 1962 sah zusätzlich zu der Straße vor, einen Teil der Pufferzone bis unmittelbar an das Naturschutzgebiet zu bebauen.

Doch zwei engagierte BN-Mitglieder, der langjährige Erlanger Oberbürgermeister Dr. Dietmar Hahlweg und der Erlanger Forstamtsleiter Helmut Horneber, waren sich mit der 1971 frisch gegründeten Kreisgruppe einig, dass die Zerstörung der Brucker Lache nicht hingenommen werden durfte. Die Kreisgruppe Erlangen sammelte Unterschriften, und Hahlweg hatte bei seiner ersten OB-Kandidatur 1972 den Mut, die Erhaltung der Brucker Lache in sein Wahlprogramm aufzunehmen.



Inhalt:

- 100 Jahre BUND Naturschutz
- Erlangen - Zwei Naturschutzgebiete mitten in der Stadt
- Effizientes Elektroschrott-Recycling
- Neuer Vorstand Kreisgruppe
- Torffrei Gärtnern
- Exkursion Bayerwald
- Neuer Vorstand Eckental
- Neues von der Atzelsberger Obstwiese
- Neuer Vorstand Baiersdorf
- Herzlich Willkommen
- Veranstaltungen

Hahlweg gewann die Wahl, und er hielt Wort: Umgehend nahm er Verhandlungen mit den Beteiligten auf, und obwohl er zunächst auf viele Vorbehalte traf, gelang es ihm schließlich, alle zu überzeugen – die Straße wurde gestrichen, für Siemens wurde ein Alternativstandort gefunden, und selbst der bereits erfolgte Verkauf eines Grundstücks in der Pufferzone wurde im allseitigen Einvernehmen rückabgewickelt. Noch heute lobt Hahlweg, wie kooperativ sich alle Beteiligten damals verhielten, von der Oberfinanzdirektion über die Caritas bis zu Siemens. Schon auf dem Reichswaldfest 1975 konnte Hahlweg die Rettung der Brucker Lache vermelden.

17 Jahre später tat sich in unmittelbarer Nachbarschaft eine neue Chance für den Naturschutz in der Stadt auf: Nach der Wiedervereinigung zeichnete sich ab, dass die Amerikaner den historischen »Exerzierplatz« freigeben würden – eine offene Sandlandschaft, in der sich auf kleinstem Raum feuchte und trockene Bereiche abwechseln. 1994 legte die Kreisgruppe unter Leitung von Doris Tropper ein eigenes Nutzungskonzept vor und forderte, das wertvolle, 40 Hektar große Areal unter Naturschutz zu stellen. 1995 richtete sie in gleicher Sache eine Petition an den Bayerischen Landtag.

Doch auch die Universität und die Wirtschaft hatten starkes Interesse an den Flächen. Immerhin wurde im Jahr 2000 wenigstens ein 25 Hektar großer Bereich unter Naturschutz gestellt, und eine zunächst geplante »Fußgängerallee« quer durch das Gebiet endet heute dank des Einsatzes des Naturschutzbeirats und damaligen BN-Vorstandsmitglieds Dr. Jürgen Tendel an der Grenze des Naturschutzgebiets. 2002 wurde der Natur- und Umweltpavillon am Silbergrasweg eröffnet, und einige Zeit später installierte die Kreisgruppe auf seinem Dach in Eigenarbeit eine Solaranlage.

Doch der Baudruck einer Großstadt, die binnen weniger Jahrzehnte von 40.000 auf über 100.000 Einwohner gewachsen ist, ist enorm. Immer wieder muss die Kreisgruppe Versuche abwehren, im Randbereich Baugebiete für alle möglichen Zwecke abzuzwacken. Ulrike Rohm-Berner, Winfried Berner

Effizientes Elektroschrott-Recycling vor unserer Haustür

Wenn Elektroschrott-Recycling in die Schlagzeilen kommt, dann meist mit erschütternden Bildern von Müllhalden in Entwicklungsländern, auf denen Kinder nach Verwertbarem suchen. Dass es auch anders geht, zeigt die Firma Adamec Recycling in Fürth: Anlass genug für Mitglieder der BN-Arbeitsgruppe Neue Energie, sich deren Recyclinganlage im Gewerbepark Bislohe/ Schmalau einmal genauer anzusehen. Hier steht nämlich die weltweit modernste Recyclinganlage für Elektro- und Elektronik-Schrott, mit deren Entwicklung und Konstruktion Thomas Adamec, Geschäftsführer der Adamec Recycling, schon vor fast 14 Jahren begann.

Das besondere an dieser Anlage ist, dass ihr Materialaufschluss in eine Tiefe geht, die es bisher so noch nicht in einer Anlage gab. Bevor das Altmaterial in die Anlage geht, wird es natürlich schadstoffentfrachtet: Glas von Bildschirmen, quecksilberhaltige Schalter und Flüssigkeiten müssen dazu noch manuell entfernt werden. Damit hört die Handarbeit aber auch schon auf. In der Anlage sorgen mehrere Zerkleinerungsstufen für immer feineres Granulat bis in den Submillimeterbereich, das nach unterschiedlichen physikalischen Sortiertechniken aufgeschlossen wird: Klassische Magnet- sowie Wirbelstromabscheider trennen unterschiedliche Metalle voneinander und von den Kunststoffen. Kamera-, Röntgen- und Induktionstechnik sondert aus der Kunststoff-Fraktion flammenschutzhaltige Bestandteile heraus, die ökologisch und gesundheitlich als bedenklich gelten. Gleichzeitig lässt sich damit ein hoher, sortenreiner Kunststoffanteil für die Wiederverwendung aufbereiten. Insgesamt schafft die Anlage eine Wiederverwertungsquote von 95 %, ein großer Fortschritt gegenüber bisher üblichen 85 bis 89 %.

Der erste Eindruck beim Betreten der Halle: Es ist laut, sehr laut. Schließlich zerkleinert und sortiert die Anlage

Obstbaumschule J.SCHMITT

POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE
91099 POXDORF | HAUPTSTR.10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

6 Tonnen Elektroschrott pro Stunde. Der zweite Eindruck: Es ist nicht staubig, was etwas verwundert. Aber die Anlage ist als geschlossenes System konzipiert: Die bei der Verarbeitung anfallenden Stäube werden abgesaugt und feingefiltert. Derzeit macht sich Adamec schon Gedanken darüber, wie sich dieser Rest noch aufschließen lässt, um die Wiederverwertungsquote noch weiter zu steigern.

Neuwahlen stärken den Erlanger BN

Auf vielfältige Aktivitäten konnte die Vorsitzende Doris Tropper in Ihrem Tätigkeitsbericht an der Mitgliederversammlung des Erlanger BUND Naturschutz (BN) zurückblicken. Dabei nahm das umfangreiche ehrenamtliche Engagement bei der Pflege und Weiterentwicklung der Atzelsberger Obstwiese wieder breiten Raum ein. Aber auch die zahlreichen Aktivitäten des BN-Arbeitskreises „Neue Energie“ mit Vorträgen und Informationsangeboten hob sie besonders hervor. Besonders erfreut äußerte sie sich über die ausgesprochen positive Mitgliederentwicklung, durch die die BN-Kreisgruppe Erlangen die Marke von 2.700 Mitgliedern übersprungen hat.

Bei den Neuwahlen kandidierten zahlreiche der bisherigen Vorstandsmitglieder erneut. Neben der Vorsitzenden Doris Tropper wurden auch ihre Stellvertreter Dr. Gudrun Mühlhofer und Heinz Horbaschek wiedergewählt. Ihre Tätigkeit fortsetzen dürfen ebenso Norbert Grasse und Dietmar Hartmann als Delegierte sowie Gisela Schuster als Schatzmeisterin. Nachdem die Versammlung einer Aufstockung der Beisitzer zugestimmt hat, sind neben Edith Dürbaum und Dr. Stefan Els nun auch Herbert Fuehr und Rainer Hartmann als solche im Vorstand vertreten.

Reinhard Scheuerlein

Sonne tanken.

Solarenergie vom eigenen Dach –
spart Energie und schont die Umwelt!



Vorträge unter:
www.dreyer-gmbh.de

Dreyer

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen
T (091 31) 30 07-0 · F (091 31) 30 07-26
info@dreyer-gmbh.de · www.dreyer-gmbh.de

bad&heizung®

Auch der Verbraucher kann wirksam dazu beitragen, mehr Wertstoffe in den Sekundärrohstoffkreislauf einzuschleusen: Derzeit landen nach Angaben des Bundesverbands Sekundärrohstoffe und Entsorgung jährlich etwa 142.000 Tonnen Elektrokleingeräte, wie Rasierer, Handys oder Kaffeemaschinen, in der Restmülltonne. Ökonomisch und ökologisch lohnt es sich daher, auch derartige „Wertstoffbomben“ bei kommunalen und privaten Sammelstellen (beispielsweise bei Adamec in Fürth) abzugeben.

Peter Ernst, Arbeitsgruppe Neue Energie

Vorsicht „Blumenerde“!

Es ist wieder so weit, es ist Gartensaison: Vieles wird frisch bepflanzt. In Gartencentern und Baumärkten stapeln sich die Säcke mit Blumen- oder Pflanzenerde. Doch die wenigsten wissen, was sich hinter der harmlosen Bezeichnung „Erde“ verbirgt: Aufgrund einer neuen Gesetzeslage ist es für die Verbraucher nicht mehr möglich, die Zusammensetzung, zu erfahren. Frühere Angaben gingen von 80 bis 100 % Torfanteil aus – das ist der Stoff, aus dem die Moore sind.

Was hat Torf mit Moorschutz zu tun?

Torf ist eine Ansammlung von nicht oder nur teilweise zersetzter pflanzlicher Substanz und entsteht unter Luftabschluss im Moor. Ein gesundes Moor wächst in einem Jahr nur etwa 1 mm, das sind für 1 m Torf ca. 1000 Jahre! Ist ein Feuchtgebiet erstmal zerstört, dauert es Jahrhunderte bis sich die ursprünglichen Lebensgemeinschaften wieder zusammenfinden. Daneben haben sie auch als Kohlenstoffspeicher eine große Bedeutung. Moore bedecken nur 3 % der Erde, aber speichern doppelt soviel Kohlenstoff wie alle Wälder unserer Erde. In deutschen Mooren werden durch Trockenlegung und Abbau jährlich 42 Millionen Tonnen an CO₂ freigesetzt und erhöhen dadurch den Treibhauseffekt.

Feinkost aus Franken



Dodal regional
www.dodal-regional.de

Heuwaagstr. 20
91054 Erlangen

Zehn Millionen Kubikmeter Torf werden in Deutschland jährlich verbraucht. Wir vernichten damit einen Schatz, der in Jahrtausenden herangewachsen ist. Werden die Moore im derzeitigen Tempo weiter zerstört, sind die in Deutschland zum Abbau genehmigten Torfvorräte in spätestens zehn Jahren erschöpft.

Wertvolle Moore im Baltikum

Um den hiesigen Bedarf an Billigblumenerde zu befriedigen, hat der Ausverkauf osteuropäischer Moore begonnen: Ein großer Teil der heute in Deutschland verwendeten Torfe kommt inzwischen aus den baltischen und russischen Hochmooren. In Estland, Lettland und Litauen sind riesige Moorflächen vorhanden, die nicht nur seltenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bieten. Sowohl in Lettland als auch in Estland sind nur etwa 20 % der Moore unter Schutz gestellt und damit gesichert.

Torffrei gärtnern – Artenvielfalt und Klima schützen

Im Hobbygartenbau gibt es bereits viele gute Alternativen zum Torf. Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Diese besitzen ähnliche bodenverbessernde Eigenschaften, versauern die Böden im Gegensatz zu Torf aber kaum. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost (Rinden-/ Grünschnittkompost), Rindenhumus und Holzfasern (zum Beispiel aus Nadelhölzern oder Kokos) hergestellt.

Vorsicht ist geboten bei angeblich „torfreduzierten“ bzw. „torfarmen“ Produkten, sie besitzen meist immer noch einen Torfanteil von 60-80 Prozent.

Eines der besten Mittel zur Bodenverbesserung ist der eigene Kompost. Wer einen Garten hat, kann selbst kompostieren, führt dem Boden mit Kompost organisches Material mit hoher biologischer Aktivität zu und hat gleichzeitig eine organische Düngung. Jedes Jahr sollte dazu eine Schaufel pro Quadratmeter in den Boden flach eingearbeitet werden. Auch bei der Wahl der Pflanzen für den Garten gibt es Möglichkeiten, den Torfeinsatz zu vermeiden. So benötigen heimische, robuste Pflanzenarten keine Torferden oder Ähnliches. Der BUND hat eine Liste von Anbietern torffreier Erden zusammengestellt, die gerne in der Erlanger BN-Geschäftsstelle (Tel. 09131-23668, erlangen@bund-naturschutz.de) angefordert werden kann.



Wir bieten Ihnen

- Erdbeerjungpflanzen
- eine große Vielfalt an Tomatensorten
- verschiedene Chilis, Auberginen, Gurken etc.
- robuste Gemüsejungpflanzen
- eine große Auswahl an Kräutern
- Blumen fürs Freiland

Kommen Sie zu unserem Folienblock im Knoblauchsland 27 an der B 4.

Mo/Mi/Fr 10.00 - 12.30 und 15.00 - 17.00 Uhr
Oder in Erlangen Di/Do/Sa ca 8.00 - 14.30 Uhr

Exkursion in den Nationalpark Bayerischer Wald

Anfang Oktober 2013 unternahmen zwanzig Mitglieder der BN-Kreisgruppen Erlangen und Fürth, der Ortsgruppe Buckenhof sowie der Bürgerinitiative „Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal“ eine zweitägige Informationsfahrt in den Nationalpark Bayerischer Wald. Fachlich geleitet wurde die Exkursion von Forstdirektor a.D. Karl-Friedrich Sinner, dem ehemaligen Leiter des Nationalparks, geplant und organisiert von BN-Mitglied Dieter Argast. Die Anreise mit dem Bayern-Ticket erfolgte bis Spiegelau. Das Bahn- und Busangebot mit Waldbahn und Igel-Bussen ist sehr gut ausgebaut und vernetzt. Die wichtigsten Einrichtungen und Hauptwanderwege können mit diesen Verkehrsmitteln erreicht, mit Gästekarten sogar kostenlos benutzt werden. Die erste Tour ging mit Igel-Bus über die Säumerortschaft Waldhäuser am Goldenen Steig bis zum Lusen-Parkplatz. Von hier aus startete eine vierstündige Wanderung auf dem Höhenweg bis zur Racheldiensthütte. Unterwegs erläuterte Herr Sinner die Entwicklung zum und im Nationalpark, die Höhenstufung der Vegetation und des Bergmischwaldes, die neuere Waldentwicklung der letzten Jahre nach Stürmen, Windwurf und Borkenkäferbefall. Der Nationalpark Bayerischer Wald, 1970 als erster deutscher Nationalpark eröffnet, umfasst nach seiner Erweiterung bis zum Falkensteingebiet 240 qkm, der Nationalpark Sumava (Böhmerwald) in der angrenzenden Tschechischen Republik ist mit 690 qkm sogar noch größer. In die zerstörten Windwurfflächen mit nachfolgendem Borkenkäferbefall wird nicht eingegriffen, sondern der natürlichen Waldentwicklung überlassen. Die Nationalparkphilosophie „Natur Natur sein lassen“, „ein Urwald für unsere Kinder und Kindeskinde“ ermöglicht diese



Die Apotheke in Ihrer Nähe.



**Mönau Apotheke
Reformhaus**

Roland Besel

Büchenbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen
Tel. 0 91 31/4 85 58 | Fax 0 91 31/4 89 48
E-Mail: moenau-apotheke@t-online.de
Zufahrt über Odemwaldallee

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr

natürliche Waldentwicklung, die vielfältiger ist als zuvor. Am zweiten Tag besuchten wir das Nationalparkzentrum bei Neuschönau mit dem Hans-Eisenmann-Haus, dem Tier-Freigelände, dem Pflanzen- und Gesteins-Freigelände und dem eindrucksvollen Baumwipfelpfad.

Herr Sinner führte uns mit ausführlichen Erläuterungen durch die neu gestaltete Dauerausstellung „Wege in die Natur – Eine Geschichte von Wald und Menschen“, die 2010 zum 40-jährigen Bestehen des Nationalparks eröffnet wurde. In sechs Bereichen erlebt man die spannende Geschichte des Nationalparks, seiner Pflanzen und Tiere, seine Geschichte, Aufgaben und Ziele sowie

Reaktionen der Menschen auf dieses Schutzgebiet. Ein Höhepunkt war die Begehung des mit 1.300 Metern weltweit längsten Baumwipfelpfades. In einer Höhe bis zu 25 Meter schlängelt sich dieser durch die Buchen, Tannen und Fichten des Bergmischwaldes.

Diese Holzkonstruktion ist behutsam in den herrlichen Bergmischwald integriert und vermittelt ein unverfälschtes Naturerlebnis. In zahlreichen didaktischen Stationen werden Leben und Lebensformen des Waldes anschaulich und lebendig präsentiert. Moose, Insekten, Kleintiere und Vögel lassen sich aus einer einmaligen Perspektive erleben. Der Pfad endet im 44 Meter hohen Baumturm, der allein durch seine architektonische Form besticht. Auf der Plattform genießt man einen einzigartigen Blick über Lusen, Rachel, über das Waldmeer des Bayerischen Waldes. Bei guter Sicht, insbesondere bei Föhnwetterlage, reicht



In zwei Tagen erfuhr die BN-Gruppe Vieles über Geschichte und Gegenwart des ersten deutschen Nationalparks

der Blick bis zum nördlichen Alpenhauptkamm. Dieser „Baumkronenpfad“ ermöglicht ein erlebnisorientiertes Verständnis für die ökologischen Zusammenhänge, v.a. im Kronenbereich des Waldes.

Dieter Argast

Wie geht es bei der BN-Ortsgruppe in Eckental weiter?

Neuer BN-Vorstand in Eckental stellt seine Aktivitäten vor

Die Mitgliederversammlung im Oktober 2012 brachte der Ortsgruppe Eckental des BUND Naturschutz (BN) einen Wechsel im Vorstand. Mit dem neuen Vorsitzenden Dietmar Hartmann, seinem Stellvertreter Wolfgang Dick und dem Schriftführer Friedhelm Ohrlein wird die anerkannte Arbeit des verstorbenen Vorsitzenden Ulrich Geyer fortgesetzt. Erfreulicherweise verstärkt mit dem neuen Schatzmeister Stefan Hartmann ein Vertreter der jungen Generation den Vorstand.

Schwerpunkt der Arbeit der Ortsgruppe Eckental wird weiterhin die Pflege des Feuchtbiotops Dornhecken-Weiher und eines Feldgehölzes sein,

das sich auf einem Streifen Gemeindegrund nördlich von Eckenheid befindet. Hecken und Feldgehölze stellen einen wichtigen Lieferanten von Blüten, Früchten

und Winterfutter für Vögel und Nager dar. Den ganzen Sommer über nutzen Insekten die unterschiedlichen Blüten als „Bienenweide“.

Über diese Thematik informiert die Ortsgruppe Eckental auch auf dem Eckentaler Marktfest Ende Juni 2013 zusammen mit dem Imkerverein. Ergänzt wird der Informationsstand durch eine Bastelaktion für Kinder.

Dietmar Hartmann



Unter der Leitung von Dietmar Hartmann (dritter von links) ist in Eckental ein neuer Vorstand am Werk

Neues von der Atzelsberger Obstwiese

Im Februar haben wir uns zwei Mal zu Aufräumarbeiten und zum Winterschnitt getroffen. Ende Februar wurden unsere Obstwiesenhelfer gebeten bei der Biotoppflege an den vom BN angepachteten Dechsendorfer Teichen zu helfen. So kam es zu zwei Einsätzen einiger Helfer, bei denen eine Trockenwiese von Schatten spendenden Kiefern befreit wurde und mächtige Kopfweiden zurück geschnitten wurden. Dabei zeigte sich, wie schade es ist, die Weidentriebe einfach zu entsorgen. Wer also interessiert ist, Weidentriebe z.B. für Weidenzelte, Flechtarbeiten, Zäune oder ähnlichem zu verwenden, der sollte sich bei der Geschäftsstelle melden, um vor der nächsten Pflegemaßnahme informiert werden zu können. Aus Anlass dieser Pflegemaßnahmen wurde eine Schnittschutzausrüstung angeschafft. Zwei Schulklassen haben sich für einen Arbeitseinsatz gemeldet. Ein Termin steht aber noch nicht fest. Für die Arbeit mit Schulklassen suchen wir noch Mitarbeiter, die bereit wären bei der Organisation einer Brotzeit zu helfen. Der Aufwand beträgt etwa 5 Stunden. Unkosten übernimmt die Kreisgruppe. Am 2. März fand der Winterschnittkurs mit unserem Lehrer und erfahrenem Baumpfleger Roger Beuchert statt. Nach dem Sommerschnittkurs im Juli letzten

Jahres hatte sich die hohe Qualität des Lehrgangs schnell herumgesprochen. So kamen zu dieser Folgeveranstaltung 30 Teilnehmer. Im Kaminzimmer der Gaststätte Atzelsberger gab es zunächst zwei Stunden Theorie mit den Schwerpunkten Pflanzen, Pflanzschnitt und Winterschnitt

bei Bäumen mittleren Alters. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bei geschätzter Bewirtung wurde bei bestem Wetter noch die Praxis des Schneidens an einigen unserer zahlreichen Bäume geübt. Gerne greifen wir den Vorschlag zur Veranstaltung eines Praxistages auf, der sich anlässlich dieser Veranstaltung ergab. Hiernach soll in Kleingruppen an verschiedenen Bäumen der optimale Baumschnitt zunächst diskutiert und dann umgesetzt werden. Dies dient der Übung, dem Austausch von Erfahrungen und Einschätzungen und schließlich auch den zahlreichen noch nicht



Ein voller Erfolg war der Einsatz der mobilen Obstpresse in Atzelsberg im vergangenen Herbst

geschnittenen Obstbäumen. Wir nennen diese Veranstaltung künftig **“Praxistag Obstbaumschnitt“**, die erstmals am Samstag, den 13. Juli 2013 von 10 bis 15 Uhr stattfinden wird. Eine Anmeldung ist erforderlich. Anfang März ging uns dann noch die Einladung des Erlanger Creativ-Hotels Luise in der Sophienstr. 10 zu. Zum Earth Day am 21. April 2013 veranstalteten die Eigner Klaus und Gudrun Förtsch ab 9 Uhr einen Brunch mit Klimaführungen und Massageangeboten.

Spenden und ein Drittel der 15.- Euro Eintritt gehen zu Gunsten der BN- Kreisgruppe Erlangen zur Unterstützung der Streuobstwiesen (Anmeldungen erbeten unter: info@hotel-luise.de oder Tel: 09131 – 1220). Am 13. April 2013 findet der nächste Arbeits- und Pflanztermin auf der Obstwiese statt. Wir werden neu beschaffte Verbisschutzgitter anbringen, die Baumscheiben pflanzen

und 5- 8 neue Bäume pflanzen, darunter der Baum des Jahres, der Wildapfel und der begehrte Schöne von Weltshire, sowie einige seltene durch die Baumschule Schmitt in Poxdorf veredelte Birnen und Äpfel. Auch der Erntetermin im Herbst am 28. September 2013 wurde mit der Obstpresse Billing bereits fest vereinbart. Wegen des starken Andrangs beim letzten Presstermin können Zulieferer künftig nur noch nach Voranmeldung zugelassen werden. Dr. Stefan Els

**KLIMANEUTRAL
ÜBERNACHTEN UND
ENTSPANNEN IM
CREATIVEN UMWELTHOTEL
IN ERLANGEN**



Creativhotel Luise

Sophienstraße 10 91052 Erlangen

09131 / 1220 www.hotel-luise.de info@hotel-luise.de

Mit neuen Kräften in die Zukunft Neuwahlen beim BN in Baiersdorf

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Baiersdorf des BUND Naturschutz (BN) brachte am 6.2.2013 einen harmonischen Führungswechsel mit sich. Nach neun Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als erste Vorsitzende kandidierte Heide Rubruck nicht wieder für eine weitere Amtszeit. Als Nachfolgerin wurde ihre bisherige Stellvertreterin Gertraud Dühorn einstimmig gewählt, Jürgen Kellner wurde zum 2. Vorsitzenden gekürt. Doris Tropper, Vorsitzende der BN-Kreisgruppe Erlangen, dankte Heide Rubruck herzlich für ihr herausragendes Engagement und verlieh ihr die goldene Ehrennadel des BUND Naturschutz. Mit Bildern ließ Anne Jahreiß, die frühere Geschäftsführerin, die Vorstandszeit der Geehrten Revue passieren. Diese hatte sich mit ihrer Kompetenz für viele Bereiche, wie z.B. Biotoperhaltung und -pflege, Stellungnahmen zu Planungen der Stadt Baiersdorf sowie bei Exkursionen zum Kennenlernen der Tier- und Pflanzenwelt, eingesetzt. Bereits vor ihrer Tätigkeit als Vorsitzende der Ortsgruppe war Heide Rubruck viele Jahre im Vorstand der BN-Kreisgruppe Erlangen engagiert, darunter rund 10 Jahre als 2. Vorsitzende. Herausragend war u.a. ihr Einsatz gegen eine Müllverbrennungsanlage in Erlangen, die gemeinsam mit einer BI verhindert werden könnte. Daran hatte Heide Rubruck entscheidenden Anteil. Singular in der Kreisgruppe ist, dass Heide Rubruck bereits 1952 in den BUND Naturschutz in Weißenburg eingetreten ist und somit schon sechs Jahrzehnte dem Verband treu verbunden ist.



Die goldene BN-Ehrennadel und eine Urkunde erhielt Heide Rubruck (links) von der Kreisgruppenvorsitzenden Doris Tropper für ihr herausragendes Engagement

Nach 30-jähriger Tätigkeit hat auch Monika Lutsch als Schatzmeisterin der BN-Ortsgruppe Baiersdorf ihr Amt zur Verfügung gestellt und wurde von Doris Tropper ebenfalls mit der goldenen Ehrennadel verabschiedet. Als neue Schatzmeisterin wurde Andrea Müller gewählt.

Doris Tropper, Reinhard Scheuerlein

lecker & gesund

Karin Depner, ärztl. gepr. Gesundheitsberaterin GGB
Beratung, Schulprojekte, Kochkurse, Bio-Catering
Ernährung muss nachhaltig, vollwertig, biologisch,
günstig, saisonal, co2-neutral, lecker und gesund sein!
Mitteldorfer Weg 6, 91085 Weisendorf,
karindepner@web.de
www.leckerundgesund.de

Herzlich willkommen

Der BUND Naturschutz (BN) setzt sich seit 1913 für den Erhalt von Natur und Landschaft in Bayern ein und ist mit seinen 100 Jahren jung und attraktiv geblieben. In Erlangen gibt es seit 40 Jahren Menschen, die als BN-Mitglieder aktives Bürgerengagement zeigen.

Immer mehr Menschen teilen die Ziele und Überzeugungen des BN und werden Mitglied. Mit 194 000 Menschen hat der Landesverband derzeit den höchsten Mitgliederstand in seiner Verbandsgeschichte. Dieser Zuwachs lässt sich auch in unserer Kreisgruppe feststellen und so heiße ich im Namen des Kreisvorstandes alle herzlich willkommen, die in letzter Zeit den Weg zum BN gefunden haben.

Als Vordenker und Wächter hat der BN vielfältige Aufgaben im Natur- und Umweltschutz und kann jede helfende Hand gebrauchen – bei der Biotoppflege ebenso wie bei der Büroarbeit in der Geschäftsstelle. Informieren Sie sich auf unserer Home-

page über unsere Mitmachangebote, wenn Sie aktiv werden wollen oder besuchen Sie eine unserer zahlreichen Veranstaltungen, die Sie der Übersicht auf der letzten Seite entnehmen können.

Wir freuen uns auf gemeinsame Unternehmungen.

Herzlichst

Doris Tropper, Kreisvorsitzende

Arbeitsgruppen

AG Biotop- und Artenschutz

Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217
R. Scheuerlein, Tel.: 23668
Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen siehe Homepage

AG Obstwiese

Dr. S. Els, Tel.: 6878400

AG Neue Energie

H. Horbaschek, Tel. 49706
M. Rubruck, Tel. 09133/2578
Treffen: jeden 4. Do. im Monat, 20 Uhr,
Frankenhof, Südl. Stadtmauerstr. 35



BN-Veranstaltungstermine Frühling/Sommer 2013



Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
19.04.2013 Fr., 18.00 Uhr	Weinstraße, Parkplatz des Walderlebniszentrums Tennenlohe am Franzosenweg	Die Pflanzen- und Vogelwelt des Naturschutzgebiets Brucker Lache	Prof. Dr. Werner Nezadal
21.04.2013 So., 9 -13 Uhr	Creativ-Hotel Luise, Sophienstr. 10, 91052 Erlangen	Klimafrühstück zu Gunsten des Erlanger BN am „Earth Day“	Anmeldung unter info@hotel-luise.de oder Tel: 09131-1220
1.05.2013 Mi., 9 - 17 Uhr	Info-Pavillon am Exerzierplatz, Silbergrasweg	20. Erlanger Rädli mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitskreis „Neue Energie“
31.05.2013 Fr., 19.00 Uhr	Parkplatz Ecke Weinstr./ Kurt-Schumacher-Straße	Die Vogelwelt des Naturschutzgebiets Tennenloher Forst	Prof. Dr. Werner Nezadal
9.06.2013 So., 13.30- 17	Nordende Holzweg am Dummetsweiher	Holzwegaktionstag „Es lefft was am Dummets“	Geschichtswerkstatt, BN und viele andere
15.06.2013 Sa., 9 – 18 Uhr	Busbahnhof hinter dem Erlanger Bahnhof	Tagesfahrt in den nördlichen Steigerwald	BUND Naturschutz
29.06.2013 Sa, 10.30 bis 15	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Sommerschnittkurs für Obstbäume (mit Mittagspause)	Roger Beuchert
29.06.2013 u. 30.06.2013	vor dem Rathaus in Eschenau	Marktfest Eckental 2013	mit Beteiligung der BN-Ortsgruppe Eckental
7.07.2013 So, 11- 18 Uhr	Kalchreuth, Kirschgärten an der Erlanger Straße	„Kirschkerwa“ – Streuobst-Erlebnistag für die ganze Familie	Gemeinde Kalchreuth mit BN-Kreisgruppe Erlangen
13.07.2013 Sa., 10 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Praxistag Obstbaumschnitt (Anmeldung erforderlich)	BUND Naturschutz Arbeitsgruppe Obstwiese
22. u. 23.07.13 Sa. und So., jew. 13-18 Uhr	Nürnberg, am Aussichtsturm auf dem Schmausenbuck, beschildert ab Eingang Tiergarten	100 Jahre BUND Naturschutz Reichswaldfest mit vielen Attraktionen	BN-Landesverband
26.07.13	Umweltwoche Erlangen, darin Umwelttag der Schulen mit BN-Beteiligung	Thema: „Lichtquellen“	Schulprojekt, Unterstützung durch BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
27.07.2013 Sa., 13 Uhr	Rathausplatz Erlangen	Radtour entlang des Fürther Heilquellenwegs zum Naturschutzgebiet Hainberg	Reinhard Scheuerlein (BN) in Zusammenarbeit mit ADFC
15.09.2013 So, 10-17 Uhr	Walderlebniszentrum Tennenlohe	Waldfest mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
18.09.2013 Mi., 20.00 Uhr	Kulisse, Theaterstr. 8, 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch	BUND Naturschutz
27.09.2013 Fr., 14.00 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Ernte auf der Obstwiese Atzelsberg	BUND Naturschutz AG Obstwiese
28.09.2013 Sa., 9.00 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt von Atzelsberg	Ernte und Obstpresstag auf der Obstwiese Atzelsberg	BUND Naturschutz (Zulieferer nur mit Voranmeldung Tel. 09131-23 668)

Näheres zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.erlangen.bund-naturschutz.de

Ortsgruppen		Impressum:
Baiersdorf G. Düthorn, Tel. 09133/3798	Eckental D. Hartmann, Tel. 09126/287081	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231 E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de Spendenkonto: Bund Naturschutz, Sparkasse Erlangen, BLZ 763500 00, Kto. 14-001 129 Auflage: 2 500, Recyclingpapier
Bubenreuth S. Hauer, Tel. 209654	Heroldsberg I. Haubenreisser, Tel. 0911/5180430	
Buckenhof R. Scheuerlein, Tel. 23668 (kommissarisch)	Uttenreuth C. Munker, Tel. 59215 G. Töpfer-Hofmann, Tel. 59398	